Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

255 (28.10.1880)

Beilage zu Mr. 255 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 28. Oftober 1880.

Stalien.

Rom, 21. Oft. Wir haben berichtet, fdreibt bie "Roln. Rtg.", bag bas offigiofe "Diritto" vor Rurgem einigen Briefen Aufnahme gewährte, welche ben Anichluß Staliens an Defterreich und Deutschland empfahlen. Mus ber übrigen Preffe fommen jest die Antworten auf jene Borschläge; sie find burchweg ablehnend. Man verargt es bem offiziösen Blatte, baß es die Beröffentlichung berselben übernommen hat; die Bolitif ber freien Sand wird ale bie einzig richtige bezeichnet, und manche, namentlich rabifale Organe, fagen gerabezu, bag mit Defterreich feine Gemeinfchaft möglich fei; Defterreichs Ginfluß am Abriatifchen Meer fei ber Feind, ben man gu befampfen habe, eine Anlehnung an die Wiener Politit murbe Stalien nur von bem Biele seiner Sehnsucht, ber Erwerbung Trient's und Trieft's, entfernen, jebe Stärfung ber öfterreichischen Macht fei eine Schwächung Staliens u. f. w. Bon Crispi's "Riforma" war zu erwarten, daß fie bem Regierungsorgan widersprechen würde, sowie auch, daß ihr Meister eine besondere Kombination für seinen Kopf zu Tage fördern würbe. Sein Programm lautet: Italien foll sich mit Frankreich, England und Rußland verbünden, um bas Nationalitätenprinzip auf der Balkan-Halbinsel durchzufegen. Berr Erispi fcheint bemnach eine bedeutenbe Deinung von der Dauerhaftigteit englisch-ruffischer Bundniffe ju haben. Wir führen bas Ganze nur als Beleg bafür an, baß auch in jenem Lager die öffentliche Stimmung gang fo aufgefaßt wird, wie bei ben übrigen Fraftionen; man glaubt ihr zu schmeicheln, indem man eine gegen Defterreich gerichtete Politit befürwortet. Aus Allem aber geht beutlich genug hervor, bag bie Strömung hier gu Lande unabanderlich ber Politit bes Abwartens und ben Beftrebungen ber "Frrebenta" günftig ift. Eine Regierung, wie die gegenwärtige, würde schwerlich, selbst wenn sie es wollte, gegen dieselbe gehen können.

Großbritannien.

Gine ben "General Ordres" für Anguft 1880 entnommene Rundgebung der großbritannischen Regierung über Beobachtung ber Fisch ereigren gen bes Deutschen Reiches hat für die beutschen Berhältnisse besonderen Werth. Wir laffen biefelbe baher, wie fie in ber geftern gur Ausgabe gelangten Rummer bes "D. H." zum Abbruck gelangt ift, hier folgen:

Nachbem ein Uebereinkommen zwischen ber deutschen und britannischen Regierung getroffen, wird zur Nachachtung und Warnung ber britischen Schiffer die folgende Befanntmachung

1. Die ausschliegenden Fifchereigrengen bes Deutschen Reiches werben burch bie faiferliche Regierung wie folgt bezeichnet : Diejenige Geeftrede, die fich ausbebnt auf eine Entfernung von brei Geemeilen von ber außerften Grenge, welche bie Ebbe troden lagt von ber beutiden Nordfee-Rufte und von ben vor biefer liegenden beutichen Infeln und Batten (flats); ferner Diejenigen Buchten und Ginschnitte ber Rufte, Die gehn Geemeilen ober weniger Breite haben, von ben außerften Buntten bes Landes und der Watten an gerechnet, muffen als unter der Territorialhoheit des Deutschen Reiches ftebend betrachtet werben.

Il. Das ausschließliche Gifdereirecht innerhalb ber obigen Grengen fteht bemnach nur ben Gifdern beuticher Nationalität ju und bie englischen Fifcherboote burfen jene Grengen nicht überichreiten, ausgenommen unter ben folgenden Umftanben :

1) Wenn fie burch ungeftumes Wetter ober burch augenfcheinliche Befahr bagu genothigt find.

2) Benn fie burch midrige Binde ober ftarten Fluthgang ober burch irgend eine andere außerhalb ber Dacht bes Schiffsführers und ber Mannichaft liegende Urfache babin verichlagen werben. Wenn fie burch widrige Winde und Fluthen genothigt find, babin aufgutreiben, um ju ihren Fischereigrunden zu gelangen, fowie wenn fie, aus ber nämlichen Urfache widrigen Bindes ober Fluthganges, falls fie außerhalb blieben, nicht im Stande maren,

ibren Rurs noch ihren Fifchereigrunden inne gu halten. 4) Wenn mahrend ber Gaifon bes Baringsfanges englische Fifderboote es nöthig finden, unter bem Schute ber beutichen Rufte gu antern, um die Belegenheit abzuwarten, nach ihrem Fifchereigrunde weiterzugeben.

Wenn fie unmittelbar nach einem Safen bes Deutschen Reiches geben, wo die Englander Fifche verlaufen dürfen und wo bie Labung gum Bertauf geftellt werden foll.

III. Fifcherboote von nichtbeutscher Nationalität, welche in bie obenermabnten Grengftreden fommen, ohne burch einen ber oben aufgegablten Umftande bagu gezwungen gu fein, und welche nicht auf ihrem bireften Wege nach einem Safen gum Fifchverfauf fich befinden, unterliegen der Burudweifung und, falls fie fich bem miderfeten ober falls fie beim Fifchen innerhalb ber oben befcriebenen Grengftreden betroffen werben, werben fie feftgenommen und wird por ber nachften guftanbigen Beborbe gegen fie

Da bei Ihrer Dajeftat Regierung Rlagen barüber angebracht worden find, daß die Mannschaften gewisser britischer, Fischersboote bei ihrem Berweilen auf der Bobe der Kuften bes Deuts fchen Reiches fich baburch vergangen haben, daß fie über die Taue beuticher Fischerboote fortgefegelt find, biefelben burch-ichnitten und bas Gerath folder Boote befchabigt haben, fo wird hierdurch zugleich fundgemacht, daß Ihrer Majeftät Regierung in jeder Beife bemuht fein wird, die deutschen Behörben in ber Unterbrudung aller folder Ausschreitungen gu unter-flugen und die bes Bergebens Schulbigen vor Gericht gu gieben.

Egypten. Rairo, 18. Oft. (M. C.) Das heutige Amtsblatt enthält einen Bericht von Ziegler Pafcha, bem Bicegouverneur bes Sudan (Deutscher von Geburt) an den Chef bes Stabes, worin nachbrudlich in Abrebe geftellt wirb, bag ber Stlavenhandel feit der Abreife Gordon Bafcha's gugenommen habe, und erflart wird, daß bie Unterbrückung bes Stlavenhandels von benfelben europäischen Offigieren, die von Gorbon Pascha selber zu Gouverneuren ber entfernt liegenden Provinzen ernannt wurden, thatig betrieben werde.

Badifche Chronif.

In Billingen gab am 28. d. DR. die Mufeumsgefellichaft gu Ehren des von dort icheibenden Rreis-Schulaths Brugier ein folennes Abichiedsbantett. Der Borftand ber Gefellicafi Dberamtmann bat, gebachte mit herzlichen Worten des Scheie benben, ber fowohl burch feine langjährige, gewiffenhafte Muttethatigfeit im biefigen Begirt, als auch burch feine Liebenswürdigfeit im gesellschaftlichen Berfehr fich Aller Achtung in boben Grabe gu erwerben mußte.

Bon Billingen mird über Beguge ausländifcher, insbefondere italienischer Trauben berichtet und bemerft, daß manche italienis iche Gendungen, weil allgu fehr veripätet, nicht mehr brauchbar waren. Dagegen wird als Beifpiel gang besonders rafcher Beforderung angeführt, daß ein am letten Donnerftag ungefahr 120 Stunden unter Temesmar abgefandter Baggon Tranben ichon am Conntag Abend mit ber württembergifchen Bahn eintraf.

Die Erfparningefellichaft bee Begirte Müllheim meist nach bem Rechenschaftsberichte für 1. Marg 1879/80 einen Ber-mögensftand von 1,416,809 M. nach. Der Refervefond hat fic im berfloffenen Jahr bon 62,222 DR. um 2784 DR. auf 65,007 DE. erhöht, das Guthaben der Mitglieder von 1,303,311 M. um 48,487 M. auf 1,351,799 M. — Die Einlagen betrugen 85,436 M. die Rückahlungen 97,083 M. Die Zahl der Mitglieder hat um 208 gugenommen und beträgt auf 1. Marg b. 3. 2717. Der Bericht ichließt alfo: Dogleich fich die otonomifchen Berhaltniffe ber Landbau treibenden Bevölferung des Begirfs im letten Jahre febr ungunftig geftaltet haben, find am Schluffe bes Rednungsjahres im Berhaltniß gu ben Borjahren verhaltnigmäßig nicht mehr Binfe im Ausftand verblieben, bagegen haben bie Rudgablungsbegehren gegen ben Jahresichluß ichon giemlich augenommen, fo daß die letteren die Ginlagen um 11,722 DR. überfteigen. Geit biefer Beit und bei ben traurigen Berbftausfichten bes Jahres 1880 wird fich in Folge vermehrter Rudgahlungen und beim Ausbleiben von Ginlagen bas Sparguthaben vorausfichtlich bedeutend verringern und Mancher an ben ichonen Spruch guriidbenfen : "Spart's in ber Beit, fo babt's in ber Roth !" Rur die Bufunft werben die traurigen Buftande ber Wegenwart aber baran mahnen, in guten Jahren fleine Erfparniffe gu fammeln. um ben Ausfall fchlechter Jabre bamit beden gu fonnen, und bagu bietet bie Spartaffe bie befte Belegenheit.

2 Bom Bobenfee , 25. Dft. Die Rachfrage nach Dbft war feit Menfchengebenten nicht fo lebhaft, wie in biefem Jahre; niemals wurden früher fo hohe Breife erzielt. Gegenwärtig begahlt man für Hepfel 15 bis 16 DR., für Birnen 16 bis 17 DR. per metrifchen Bentner. Für feines Tafelobft, bas nach Stuttgart vertauft ward, follen fogar 20 M. per Doppelgentner erlöst worben fein. Bon ber Station Stodach gingen gange Bagenladungen Mepfel nach Sachfenhaufen bei Frantfurt ab. Die befonders beguinftigte Gemeinde Gipplingen veranfchlagt ibren Gefammterlos an Obft und Wein auf 230,000 DR. - Die Kartoffelernte hat im Sohgan ein vortreffliches Ergebniß gelies fert. — Welche Bortheile eine rationelle Mildwirthschaft bietet, geigt Folgendes : Geit einiger Beit wird frifche Milch taglich von bem arrondirten Gute Beierhof (bei Radolfzell) nach Burid verfandt und bort mit 25 Centimes pro Liter bezahlt, mabrend in ber Wegend von Radolfzell bie Dild nur 14 bis 15 Bfg. pro Liter foftet.

Winterichut den Rofen.

Unfreundlich falte Regentage und frühe eingetretene Racht= frofte haben die Garten bald jedes Bluthenfchmudes beraubt.

Bandel und Bertehr.

Sandeleberichte. Börsenberichte vom 26. Okt. Frankfurt: still. Deutsche Staatspapiere kaum verändert. Desterr. Renten und Russen niedriger. Ungarn verloren ³/₄ Broz. Desterr. Prioritäten theilweise schwächer. Spekulationswerthe niedriger; beutsche Bahnaktien verloren 1 bis 1½ Broz. Banken ebenfalls niedriger. Lothringer Eisenwerke gaben erheblich nach. Die Abendbörse war

ftill; die Kurse gaben etwas nach. Berlin: schwankend, Schluß ziemlich fest. Spekulations-werthe und ausländische Fonds schwächer, Bergwerkspapiere ge-

Baris: matt. Frangöfifche Renten um 20 bis 30 Cs. niebriger, Defterr. Ungar. Renten und Ruffen nachgebend. Glasgow melbet Rudgang ber Gifenpreife auf 51 Gb.

Das Frankfurter Komité für Mabrider 100-Frs. 200fe von 1868 theilt mit, daß dem Bergleich zwischen der Stadt Madrid und den Inhabern der Obligationen von 1868 bereits über drei Fünftheile aller Obligationen beigetreten sind. Das Komité erdietet sich, die behufs Aussiührung des Bergleichs nöthige Abstempelung der Loose zu bewirken, falls dieselben nebst den noch nicht abgetrennten Coupons vom 4.—31. Oktober d. I. der der deutschen Bereinsbant in Frankfurt eingereicht werden. Der Giverichungsternin für abgetrennte Coupons und Treffersoste Einreichungstermin für abgetrennte Coupons und Trefferloofe wird fpater noch bekannt gemacht werden. Die Spefen und Auslagen follen in Frankfurt per Loos nicht über 20 Bf. betragen.

Kündigungen (refv. Konvertirungen) von Schuldversschreibungen. Aussig-Tepliger Eisenbahn, öproz. Anlehen von 1861/65, auf 1. November.
Bern, 4½,2vroz. Wasserversorgungs-Anleihe, Konversion in 4½ proz., vom 20. Oft.—10. Nov.
Sessische Ludwigsbahn (vorm. Franksurt-Hanauer Eisenbahn) 5= proz. Prioritätsobligationen, rückzahlbar auf 1. November.
St. Gallen, 4¾,4vroz. Kantonalanleihe, Ser. 17 von 1874, rückzahlbar 31. Oftober.

Stuttgarter allgem. Rentenanstalt, 5proz. Pfandanleibe, Ser. X, riidzahlbar 31. Ottober. Binterthur, 41/2=, 48/4= und 5proz. Stadtanl., riidzahlb. 31. Oft.

(Export von Mepfeln aus ben Bereinigten Gtaa-en.) Die große Lifte ameritanischer Exportartitel ift um einen neuen vermehrt worben. Um 2. Oftober find nämlich nabegu 20,000 gaß Aepfel neuer Ernte aus bem Rem-Dorfer Safen allein nach Europa ausgeführt worden. Auch aus anderen Safen (Bofton, Montreal ic.) werden große Berfendungen gemelbet, bie fich nicht allein auf Europa, sondern auch auf Westindien

und Gubamerita ausbehnen. Bremen, 26. Oft. Betroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 10.60, per Nov.-Degbr. 10.85. — Amerikanisches Schweineschmalz Wilcor (nicht verzollt) 441/4.

2 Mannheim, 25. Dft. (Rabus & Stoll.) Die Leb-baftigfeit unferes Getreibemarftes hatte in vergangener Boche ihren Sohepuntt erreicht; beute ift bie Stimmung etwas tühler und namentlich fremder Roggen weniger beachtet. Gerfte bleibt

in befferen Qualitaten beliebt. Die Breife stellen fich für Beigen 231/2 à 25 Dt., Roggen 201/2 à 211/2 Mt., Gerfte 181/2 à 191/2 Mt., hafer 131/4 à 14/2 Dt.

Miles per 100 Rilo netto, Bon neuer Bfälzer Rothsaat sammelten sich größerere Bartien, von denen mehreres für auswärtige Rechnung Nehmer fand; man erwartet in Folge der eingetretenen kalteren Witterung weitere Zunahme des Angebots, doch halten sich Breise stettig. In hierländischer Luzerne war wenig offerirt, seine Qualitäten halten gute Preise; die Forderungen von auswärts bleiben steit und nur mit Widerftreben werben fie bewilligt. Reue Efparfette frei von Bimpernelle gut zu begeben; Gelbflee in neuer Baare wegen ungenügender Qualität unbeachtet. Beifflee und Alfute femach

Wir notiren heute ie nach Qualität: Rothfaat 75 à 95 M.; Luzerne 90 à 120 M., dito Brovencer 130 à 140 M.; Esparfette 34 à 36 M.; Gelbtlce 24 à 36 M.; Weißtlee 100 a 125 M.; Schwedischer Klee 110 à 120 M. Alles per 100 Kilo brutto.

Antwerpen, 26. Oft. Betroleum-Martt. Schlufbericht. Stimmung: Feft. Raffin. Tube weiß, bispon. 27 b., 271/4 B.

New= Nort, 25. Oft. (Schlußturfe.) Betroleum in Rem= Port 12, dto. in Bhiladelphia 12, Nehl 4,40, Nais (old mired) 56, Kother Winterweigen 1,17, Kaffee, Rio good fair 13⁷/s, Savana-Zuder 7¹/4. Getreibefracht 5¹/4, Schmalz, Marte

Wilcor 83/4, Speck 81/4.
Baumwoll-Zufuhr 50,000 B., Ausschuft nach Großbritanniem 23,000 B., dto. nach dem Continent 18,000 B.

Frankfurter Kurje vom 26. Ottober 1880. Feste Reduktions-Berhältnisse: 1 Thir. = 3 Rmk., 7 Gulden fübb. und holland. = 12 Rmk., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmk., 1 Franc = 80 Bfg., 1 Lira = 80 Bfg., 1 Bfd. = 20 Rmk.

1 Dollar = Rmk. 4. 25 Bfg., 1 Silberrubel = Rmk. 3. 20 Bfg., 1 Mark. Banko = Rmk 1. 50 Bfg. | Content | Cont

LANDESBIBLIOTHEK

Cout fleben für fein fpates Rommen, fo mahnt uns boch bie vorgeschrittene Beit, unsern Pflangen, bie ben Sommer über burch ihre herrlichen Bluthen unfer Berg und Sinn erfreuten, ben nöthigen Binterfchut ju geben. Der mit Riefenschritten anrudenbe raube, norbifche Gefelle "Binter" lagt nicht mit fich fpaffen; er vernichtet mit unerbittlicher Strenge bie mit forglicher Sand gepflegten Lieblinge des Gartenfreundes.

Die Rofe, die in neuerer Beit in erstaunlicher Gortengahl geguchtet und verbreitet worden, nimmt unter allen Bflangen ber Biergarten mohl die erfte Stelle ein. Es unterliegt auch feinem Bweifel , daß fie biefen erften Rang behalten wird , benn fie ift auch unftreitig die iconfte Bierbe ber Anlagen und Garten und bie bon ben Buchtern gemachten Anftrengungen, ben Liebhaber mit immer ichoneren und vollfommeneren Barietaten gu erfreuen, find in reichstem Dage von Erfolg gefront. Ber aus den beutigen, nach Taufenden gahlenden, öfter blübenden Rofenforten nur die beften unter ben guten auswählt, ber wird feinem Garten ben reichften Schmud geben fonnen.

Das lleberwintern ber Rofen , auf bas wir hier etwas naber eingeben wollen, ift febr einfach, und boch werben fo häufig babei Gebler gemacht, benen bie iconften Bflangen gum Opfer fallen tonnen. Um meiften ift die Rofe in hochstämmigen Rronenbaumden in ben Garten verbreitet. Faft immer ift die Ebelforte auf die wilbe Balbrofe (rosa canina) verebelt. Gewöhnlich wird nun bas Stammchen im Spatherbite umgebogen und bie Krone in die Erbe eingelegt. Run hat die Ebelfrone allerdings Binterfont, denn icon bie leichtefte Erdbede ichust auch bie garteften Rofenforten bor bem Erfrieren. Der Stamm, benft man, ift aus bem Balbe, ber muß ja wieber hart fein, und bie-

Wenn auch dann und wann noch ein verfpatetes Blumden fein | fen Theil ber Rofenbaumden gegen ben Froft zu schieben, fällt Röpfichen gum wolfentruben Gintmel erhebt, als wollte es um nicht bem hundertften Gartenbefiger ein. Die Rofenwilbftamme find aber burchaus nicht unempfindlich gegen ben Froft. Im Balbe find fie ja burch andere Pflangen gefchützt und find beim Aufthauen nicht ber Sonne ausgesett. Die wilbe Balbrofe muß auch nicht, wie ber Gartenffamm, ben gangen Winter über uns freiwillig den Ruden frummen. Wenn ber umgebogene Rofenftamm bes Gartens bem Aufthauen unter Connenfchein ben Binter über ausgefest ift, fo wird beffen Oberfeite im Fruhjahr erfroren und burr fein, mahrend bie eine Seite des Stammchens, die gegen die Erde eingebogen, also ben Connenftrahlen nicht guganglich war, noch grun bleibt. Die so überwinterten Pflangen merben noch einige Beit fortvegetiren, find aber unbedingt perloren.

Auf diefe Beife geben alljährlich Taufende von Rofenbaumchen gu Grunde. Benn die Rofe umgebogen werden foll, fo muß ber Stamm unbedingt mit Strob ober einem ahnlichen Material umwunden werben. Diefer Schut genügt bann völlig. Gine beffere Methode ift : Die Rofenftammden magrecht auf ben Boben ju legen und Rrone und Stamm mit Erde gu bededen. Wie icon angebeutet, genügt eine gang bunne Erbichichte als Winter-Schutbede für unfere Rofen, eine gu ichwere Dede ift mehr ichablich als nütlich. Das Deden ber Rofen mit Tannenreifig, Strob, Dünger und Anderem mehr ift nie fo ficher als bas Eingraben berfelben in die Erbe.

Bei murgelechten und auf den Burgelhals verebelten Rofen genügt ein Unhäufeln der Erbe an die Bflangen. Mögen diefe Beilen für Rofenfreunde von Ruten fein.

Cberftein. Berantwortlicher Redafteur: F. Reftler in Rarlerube.

Literatur-Mngeigen.

Das soeben erschienene 44. Heft der von Paul Lindau berausgegebenen Monatsschrift "Nord und Süd", Berlag von S. Schottlaender in Breslau, wird eröffnet durch Fortgang und Schluß von Adolph Bilbrandt's Rovelle "Der Berwalter". Diesem schließt fich eine sorgfältig gearbeitete Studie über General v. Clausewit an, aus der Feder von Prosessor Alfred Stern in Bern. Ihm folgt Prosessor Vorenz v. Sein in Wien mit der Fortletzung seiner geistreichen Untersuchungen über den Americanischen Gocialismus und Kommunismus". Berwann Dele syortegung teiner geitreichen Untersuchungen über den "Amerifanischen Socialismus und Rommunismus". hermann Delichläger in Leipzig liefert den vierten Beitrag des Heftes, das
erzählende Gedicht "Bernardo", eine durch ihre mustergiltige Kyorm wie die graziöse Fabel gleichmäßig erfreuende Gabe. Udo Brachvogel in New-York, einer der vortrefflichsten Kenner amerifanischer Literaturverhältnisse, bethätigt diese Eigenschaft in einer liebevollen Studie über Bret Harte, dessen wohlgetroffenes, in Aupser radirtes Bortrait dem Hefte zur künstlerischen Zierde gereicht. In bem fechsten Artitel gibt Brofeffor Alexander Brüdner in Dorpat ein intereffantes Rapitel gur "Raturgeichichte ber Pra-tendenten". Gingebende bibliographische Notigen bilben, wie üblich, den Schluß des Beftes.

Raumanu, Illuftrirte Mufitgefchichte. (28. Maumann, Illustrirte Musikgeschichte. (B. Spesmann, Stuttgart.) 6. Lieferung. Diefes neueste heft des von uns schon mehrsach erwähnten Werkes bringt den Schluß des Kavitels über die Musik der Islamiten, sowie den Anfang des größeren Abschnittes: Die Musik in Hellas und Kom, welcher wiederum nut der Darstellung der "Musik bei den Griechen" beginnt. Die Aufgabe des Berfassers in diesem Abschnitt besteht darin, die Entwicklung der Musik dieses wunderbaren Bolkes von seinen frühesten Anfängen dis zu seiner höchsten Ausbildung darzustellen, und daß der gelehrte Berfasser dieser Aufgade gerecht werden wird, dürfen wir überzeugt sein. — Wie in den früheren Heften kommen auch hier viele bildliche Darstellungen dem Versständniß des Lesers entgegen.

Bürgerliche Rechtspflege.

Deffentliche Buftellungen. 85.2. Rr. 12,146. Ronftang. Mugemeine Berforgungsanftalt im Großberzogthum Baben, vertreten durch Anwalt Marquier, flagt gegen Josef Herz und seine Ehefran, Ignazia, geb. Jäger von Reuthe, deren Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, aus Darlehen mit dem Antrage auf Berurtheilung der Beflagten zur Zahlung von 4150 Mark nebst 5 %, Zinfen vom 1. Dezember 1879, und ladet die Beflagten zur mindlichen Berhandlung des Rechtsstreits vor die erste Tivilfammer des Großh. Landgerichts zu Koustanz auf im Großbergogthum Baben, bertre-Rouftang auf

Dienstag ben 7. Dezember 1880, Bormittags 842 Uhr, mit ber Aufforderung, einen bei bem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt

Bum Brede ber öffentlichen Buftelfannt gemacht.

Konstang, ben 21. Ottober 1880. Rothweiler, Gerichtsschreiber

des Grofib, bab, Landgerichts. 3.323.1. Rr. 14,753. Karlerube. Die Allgemeine Berforgungsanftalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe, vertreten durch herrn Rechtsanwalt Mudolf Kufel von da, flagt gegen den Bijouteriefabrifanten Karl Weber von Bforgheim, jur Beit an unbefannten Drien, auf Grund einer Schulb- und Bfandurfunde vom 14. Juli 1875, wegen eines in Unnuitäten von 794 DR. 30 Bf. eines in Annuntaten von 794 Mt. 30 Pf. rückzahlbaren Darlehens von 13,000 Mt. auf Berurtheilung des Beklagten zur Zahlung der auf 30. Juni 1880 fällig gewordenen Annuntät von 794 Mt. 30 Pf. nebst 5 %, Zins hieraus vom 30. Juni 1880, und lädet den Beklags

20. Juni 1880, und ladet den Beflagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilsammer des Großt. Landgerichts zu Karlsruhe auf den 10. Januar 1881, Bormittags 8½ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt

Bum Bwede ber öffentlichen Buftellung wird biefer Musging ber Rlage befannt gemacht.

Rarlsruhe, ben 26. Ottober 1880.

Gerichtsschreiber bes Größt, bad. Laubgerichts. 3.292.2. Nr. 6985. Schopfheim. Der Bartlin Sutter, Holshändler zu Schopsheim, klagt gegen den Robert Räuber, Gypser von Schopsheim, 3. Zeit an unbefannten Orten abwesend, aus Waarenlieferung vom Jahr 1879 und 1880, mit dem Antrage auf Ber-urtheilung des Bellagten zur Zahlung des Betrags von 221 M. 73 Pf., und labet ben Beflagten gur mindlichen Berhandlung des Rechtsftreits vor bas Großh. Amtsgericht zu Schopsheim auf Donnerstag, 2. Dezember 1880, Bormittags 9 Uhr.

Bum Bwede ber öffentlichen Buftel= lung wird diefer Muszug ber Rlage be-Schopiheim, ben 19. Ottober 1880.

Baufer, Gerichtsichreiber bes Großt, bad. Amtsgerichts.
3.312.2. Rr. 7280. Gernsbach, Ber Wirth Josef Seidt zu Korbach klagt gegen den Wirth Karl Stehle von Forbach, zur Zeit an unbekannten Orten abwesend, aus Erbtbeilung, mit dem Antrage auf Berurtheilung des Beklegten zur Jahlung von 60 Met bem Antrage auf Berurtheilung bes Beflagten zur Bahlung bon 60 Dit. und labet ben Beflagten zur munblichen Berhandlung bes Rechtsftreits vor bas Großh. Amtsgericht gu Gernsbach auf

ben 3. Januar 1881, Bormittags 98, Uhr. Bum Bwede der öffentlichen Buftel-lung wird dieser Auszug der Klage be-

Gernsbach, den 18. Oftober 1880. Gut, Gerichtsichreiber bes Großh. bab. Umtegerichts.

B.293.2. Rr. 17,797. Baben. Der David Rahn I. von Ruppenheim Baben. Der David Kahn I. von Kenppengeim flagt gegen den Heinrich Jung ledig von Haueneberstein, z. It. an unbefannten Orten abweichd, aus Darlehen vom Jahr 1877, mit dem Antrag auf Berurtheilung des Beflagten zur Jahlung von 50 Mt. und 5 % Jins vom 19. September 1877, und ladet den Beflagten zur mündlichen Berhandlung bes Rechtsitreits por bas Grogh. Amts=

gericht zu Baden auf Freitag den 17. Dezember 1880, Bormittags 9 Uhr. Bum Zwede der öffentlichen Zustel-lung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Baben, den 18. Oftober 1880.

Berichtsschreiber bes Großh. bab. Amtsgerichts.

unbekannte Dritte,

Aufgebot betr. Das Großh. Domanenarar besfitt auf ber Gemartung Oftersheim folgende Liegenschaften:

gende Liegenschaften:

8 ha 15 a 37 gm Acker in der fleinen Hardleche, einers. Aufstößer, anders Jos. Haußer n. a. m.

3 ha 89 a 64 gm Acker in der Fohlenweide oder See, einerseits Bhilipp Gießer und Aufstößer, anderseits Gewannenweg.

2 ha 66 a 67 gm Acker in die

2 ha 66 a 67 am Acfer in bito, ciners. Georg Lorsch und Ofters-heimer Gemeinde, anders. Gemarfung Rirchheim und Mufftoger.

1 ba 75 a 4 qm Ader im Ries-loch, einers. Georg Gieger VIII. und Biginalmeg, anders. Schaffnei Beidelberg.

ba 5 a 23 gm Ader im Afch-lachfelb, einers. Bizinalweg, ander= feits Gemeindewald. 7 ba 2 a 33 gm Ader im Afch-lachfeld, einerfeits Gewannenweg,

anderfeits felbft. 53 a 47 gm Ader im Afchlachfeld, einerf. felbft , anderf. Gemeinde-

28 ha 20 a 18 gm Ader im Afch= lachfeld, einerseits felbst und Ge= marfung Bruchhaufen, anderfeits Gemeindewald. 62 a 16 qm Guterweg von Marte

Dr. 421 und 422 bis gur Ge-marfungsgrenze Bruchhaufen. Beim Mangel bes Gintrags biefer Liegenschaften im Grundbuch beantragt das Großh. Domanenarar das Aufgebotsberfahren.

Es werden nun alle Diejenigen, welche an den oben beschriebenen Lie-genschaften in dem Grundbuche Oftersbeim nicht eingetragene, auch fonft nicht befannte bingliche ober auf einem Stammguts= oder Familiengutsverband beruhende Rechte gu haben glauben, aufgeforbert, folche fpateftens in dem auf Mittwoch ben 22. Degember,

Bormittags 9 Uhr, festgesetten Aufgebotstermin anzumels ben, widrigenfalls die nicht angemeldes ten Ansprüche für erloschen erklärt

Schweisingen, ben 19. Oftober 1880. Berichtssichreiberei bes Großh. bad. Amtsgerichts:

Dr. 11,547. Breifach. Das Großt, Amisgericht Breifach hat unsterm Beutigen folgendes Ausichlugurtheil

Alle Diesenigen, welche Ansprüche ber im Aufgebot vom 13. August 1880, dr. 9116, bezeichneten Art nicht ange-melbet haben, werden mit denselben gegenüber den 4 minderjährigen Kin-dern des Schneiders Leo Jwigard von Seichlinsbergen , als: Franz Laver, Ebuard , Leo und Wilhelm Zwigard, unter Bormundschaft ihres genannten Baters, ausgeschloffen und werden etwaige folche Anfprüche für erloschen

Breifach, ben 15. Ottober 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Beifer.

Bermögensabfonderungen. 3. 322. Rr. 14,554. Rarleruhe. Die Chefrau des Alois Bauer, Amalie, geb. Durm von Balg, hat gegen ihren Chemann Rlage mit bem Begehren auf Bermögensabionberung bei

gehren auf Bermögensabsonderung bet Großh, Landgericht erzoben. Zur Berhandlung ift Termin auf Donnerstag den 16. Dezbr. d. J., Borm. 9 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger hiermit veröffentlicht. Karlsruhe, den 18. Oktober 1880.

Gerichtsschereiberei bes Großh. bab. Landgerichts:

Rufgebote.

Rufgebote.

B.331.1. Nr. 22,224. Schwetzingen.
II. Civilfammer bes Großt. Landgestichts:

Jn Sachen

des Großt. Domänenärars

gegen

richts Freiburg erkannte heute:

Die Chefran des Karl Mößner, Katharina, geb. Augele,
von Ihringen, wird für berechtigt
erklärt, ihr Bermögen von dem
ihres Chemannes abzusondern. Freiburg, den 6. Oftober 1880. Gerichtssichreiberei

bes Großh, bab, Landgerichts. Spie gelhalter. Erbeinweijnugen.

B. 324.1. Rr. 7099. Schopfheim. Die Wittwe bes Bierbrauers Johann Brugger von Wehr hat bei Großt. Amtsgericht dahier ben Antrag gestellt, sie in den Besitz und die Gewähr der Berlassenschaft ihres verstorbenen Speschaftenschaft ihres verstorbenen Speschaftenschaft ihres verstorbenen Speschaftenschaft ihres verstorbenen Speschaftenschaft ihres verstorbenen Speschaftenschaf mannes Johann Brugger einzuweifen. Diefem Gefuche wird ftatigegeben merben, wenn nicht

binnen 6 Wochen

binnen 6 Wochen
Einspruch erhoben wird.
Schopscheim, den 25. Oktober 1880.
Der Gerichtsschreiber
des Großt, dad. Amtsgerichts:
Dau ser.
3.308. Nr. 11,330. Bretten. Die Bittwe des Joh. Ferdinand Scheuble in Ruith, Elisabetha, geb. Hoffmann, hat um Einweisung in Bests und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehermannes gebeten.

mannes gebeten. Etwaige Ginfprachen biergegen find innerhalb zwei Monaten und gu begründen , widrigenfalls dem Begehren stattgegeben wird. Bretten, den 21. Oftober 1880. Großh. bad. Amtsgericht.

Berichtsichreiberei. Ropf.
3.315. Nr. 11,441. Bretten. Da auf das dieffeitige Ausschreiben vom 31. August 1. J., Nr. 10,000, Gin= sprachen nicht vorgetragen wurden, so wird die Wittwe des Sägmüllers Florian Ebert in Flehingen, Maria Anna, geb. Metger, in Besits und Gewähr der Berlassenschaft ihres Ehermannes einemischen

mannes eingewiesen.
Bretten, den 23. Oktober 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtssichreiberei.

3.314. Dr. 11,442. Bretten. Da auf bas bieffeitige Aussichreiben vom 27. August 1. 3., Nr. 9960, Einspraden nicht vorgetragen wurden, fo wird bie Bittwe bes Schufters Johann Friedrich Scheurer von Boffingen, Christine, geb. Scheurer, in Befit und Gemahr ber Berlaffenschaft ihres Che-

mannes eingewiesen.
Bretten, den 23. Oftober 1880.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiberei.

3.216. 3. Rr. 8584. Lahr. Die Bittwe des Taglöhners Wilhelm Stu-Lahr. Die ber von Deiligenzell, Maria Anna, geb. Beß, hat gebeten, sie in Bestig u. Gewähr des Nachlasses ihres Chemannes einzuweisen. Diesem Gesuch foll entfprochen werben , wenn nicht dem auf

Montag den 29. November d. 3., Bormittags 9 Uhr, anberaumten Termin bei Gr. Amts-

gericht Einsprachen erfolgen. Lahr, ben 13. Oftober 1880. Der Gerichtsichreiber

Der Gerichtsichreiber:
Schneiber.
Schneiber.
II3.53.3. Nr. 14,824. Lörrach.
Johann Jafob Koch's Wittwe, Anna Maria, geb. Rohlin in Tannenfirch, hat um Einsetzung in Besitz und Ge-währ der Berlassenschaft ihres Ehe-mannes nachgesucht.
Diesem Ansuchen wird entsprochen,

menn nicht binnen 6 Bochen Einwendungen bagegen geltend gemacht

Leroen.
Lorrad, den 14. Oftober 1880.
Großh, bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Baumann. 3.288. Rothweil.

Steigerungs= Anfündigung.

In Folge richterlicher werden dem Gebaffian

Berfügung werden dem Sebastian Saumesser und seiner sammtverbinds lichen Chefrau, Theresia, geb. Zanger von Oberbergen, am Wontag dem 15. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Ablerwirthshause zu Oberbergen folgende Liegenschaften öffentlich verssteigert und dem höchsten nicht unter dem Anschlag bleibenden Gedot zu Eigenthum zugeschlagen, als: Anschlag leigenthum zugeschlagen, als: Anschlag d. ein Waschtaus, d. ein Wachtaus, e. eine Scheuer mit Stall

4. 1 Mannshauet Reben im mit Bugeborbe im Dorfe Dberbergen

6. 11/2 Mannshauet Ader, jest im Krummengraben (holzweg) . 9. 1 Mannshauet Reben im

Bullberg 10. 3/4 Mannshauet Reben im Rothenbuhl 11. 11/2 Mannshauet Reben im Krummengraben (Holzweg) . 12. 11/3 Mannshauet Bald im Herrenthal

150

150

errenthal . 13. circa 11/2 Mannsh. Ader Riedleten 16. 2 Mannshauet Ader im Baumgarten . 17. 2 Mannshauet Acter unten

Mitenbuch 20. 4 Dannshauet Reben im Streitweg . 21. 1 Mannshauet Reben im Krummengraben, Solgweg . . . 22. 4 Mannshauet Balb am

Sievon erhalten Die Dieffeits unbe-

faunten Erben des verftorbenen Reb-ftodwirths Leute in Freiburg Nach-richt mit ber Auflage, ihre Forberungen Der Gerichtsichreiber
bes Großt. bab. Amtsgerichts:
Be d.
3.313.1. Nr. 8608. Oberfirch.
Das Großt. Amtsgericht Oberfirch, bat hente verfügt:
Taglöbner Fibel Sauer Wittwe von Oberfirch hat um Einweisung in Bests und Gewähr des Nachlasses ihres Ebemannes gebeten. Dielem Gesuch wirdentsgericht obersirch, ben 18. Ostober 1880.
Oroßt. bab. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Schneiber 1883. Nr. 14,824. Lörrach.
Taglöbnen Jafob Koch is Wittwe, Anna Maria, geb. Robsin in Tannenstirch,

Der Bollstreckungsbeamte:
E. Gallus.
3,261. Pfullendorf.
Untündigung.
In Folge richterlicher Berfügung werden den Eugen Probst's Eheleuten von Pfullendorf nachverzeichnete Liegenschaften am Dienstag dem 9. November d. I., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Nathhausfaale öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungsveis auch nicht geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.

3 Seft. 80 Ar 07 Meter Biefe, 90 , 72 01 , 98 Sofraithe, Weg. 20 . 61

40 e. eine Schener in State 21,000 und Schopf 21,000 72 Mr 09 Meter Biefe, Ge-

180 mann Mittelried . . Busammen 21,870
Pfullenborf, den 21. Oftober 1880.
Der Bollstredungsbeamte: Billibald,

Großh. Rotar.

250 B.330. Seft. III. J. Nr. 1976. Ras ftatt. Wider die nachgenannten Milis tärpersonen:

ixperionen:

I. Bom 3. Badischen Infanteries
Regiment Nr. 111:

1. Hüstlier Atwin Richard Erdmann Häuster von Guben, Regies rungsbezirk Frankfurt a. O.,

2. Musketier Hermann Theodor Walsbemar Klemm von Reudnitz, Bestieft Leiwig.

girt Leipzig; II. vom 2. Babifchen Feld-Artilleries Regiment Nr. 30; 3. Ranonier Bermann Robert Rnoch bon Baldshut,

25 bon Waldshut,
4. Kanonier Josef Landes von Zisenhausen, Amt Stockach,
ist der förmliche Desertionsprozes im
Kontumazialverfahren eröffnet worden.
Dieselben werden hiermit aufgefordert,
stoff innerhalb 3 Monaten, späte

ich innerhalb 3 Monaten, ipateffens aber in dem auf

amftag den 26. Februar 1881,

Bormittags 11 Uhr,

so im hiesigen Kommandantur-GerichtsLotale anderaumten Termine zu geftellen, widrigenfalls sie nach Abschlußder Untersichtung in contumaciam sit

130 fahnenflüchtig erklart und in eine Geldstrafe von 150–3000 Mark merden ver-

ftrafe von 150-3000 Mart werden vers 80 urtheilt werden.

Raftatt, ben 25. Oftober 1880. Rönigl. Rommandantur-Gericht.

Drud und Berlag ber B, Braun'ichen Sofbuchbruderei.